

Neues Linzer Online-TV startet heute

LINZ. Die Landeshauptstadt ist um ein neues Medium reicher. Unter www.linztv.at startet heute, 12. September, das Internetfernsehen LINZTV.

Linz hat nun eine eigene Online City, ein Paralleluniversum im Internet. LINZTV ist eine Mischung aus Web, Print und TV. Eine Art Online Magazin mit der Möglichkeit zu Fernsehen und das rund um die Uhr.

„Im Webzeitalter 2.0 ist Online TV unsere Zukunft und eine Stadt wie Linz, die als digitale Labor der Zukunft gilt, soll also auch auf diesem Sektor Vorreiter sein,“ sagt Sonja Resch, die seit 1996 mit den Linzer Medien und dem Thema regionales Fernsehen vertraut ist.

Sie hat nun mit den jungen Webprofis von SONNYTEC ein Design und Content Management System entwickelt, das viele Möglichkeiten bietet, aber vor allem einfach und durchschaubar sein sollte für alle User, ob für Kids oder Senioren.

„Fünf Zwerge“ zeigt Wissenwertes über Linz

Unter der Rubrik „Linz Aug“ zum Beispiel findet man die bewegten Bilder und Fernseh-Magazine, die Kids & Teens haben ihr eigenes „Little Linz“ und es soll in Zukunft auch eine offene Kinder- und Jugendredaktion geben. Die Serie „Fünf Zwerge“, von und



V. l.: Jürgen Sonnleitner – Geschäftsführung Sonnytec, Sonja Resch – Redaktion LinzTV, Thomas Morisak – Technische Leitung Sonnytec, Daniel Plänklers – Webdesign Sonnytec.

für Kids, wird Wissenwertes über Linz vermitteln. Der Fokus liegt ganz klar auf der Stadt und ihren Bewohnern. Über Aktuelles, Kulturelles, Spezielles und auch Kurioses wird berichtet – und zwar für alle zwischen sechs und 99 Jahren.

LINZTV – ein Sprachrohr der Bürger

„Besonders für die Kleinen, Kulturinteressierte und die ältere Zielgruppe geschehe bislang medial zu wenig,“ erklären die Betreiber ihre Idee. Da Linz aber eine dynamische Entwicklung an den Tag legt

und zudem 2009 auch das Jahr der Kulturhauptstadt ins Haus steht, sei es höchste Zeit für dieses Kombi-Medium im Netz, für einen „Sender“, wie LINZTV.

Das Konzept sieht nicht nur Berichte und Informationen über Stadtentwicklung, Kultur, Wirtschaft und Tourismus vor, sondern soll sich auch zur Veranstaltungsplattform entwickeln und in weiterer Folge auch eine offene Bürgerredaktion bekommen – ein „Open TV“. So wird LINZTV ein Sprachrohr der Bürger, bei dem diese auch ihre Sichtweisen und Probleme, Anliegen

und Wünsche aufzeigen können.

Außerdem ist in Phase 2 auch eine Börse und eine Community samt einer Vielzahl an Angeboten und Aktivitäten geplant, um eine bewegende Kraft der Linzer in ihrer Stadt zu werden. Nun gilt es für Sonja Resch nach dem Start weitere Partner und Sponsoren für dieses Medienprojekt an Land zu ziehen, denn Fernsehproduktionen verschlingen einiges an Budget.

Wiederauferstehung des Linzer Internetfernsehens

Unterstützung bekommt sie von der Donaumedia rund um Wolfgang Blaha, dem Gründer und Urvater des Linzer Privatfernsehens. Ein Visionär, der schon im Jahre 2002 zum ersten mal das Linzer Internetfernsehen online schickte, das Resch nun wiederaufstehen hat lassen.

Klicken Sie gleich mal rein unter www.linztv.at.

Neu: LINZTV

Unter der Bezeichnung Infotainment vereinen sich auf www.linztv.at informative und unterhaltsame Berichte und Serien rund um Themen zur Stadt und zu den Menschen. Wie der Name schon sagt folgen die Betreiber dem Trend Online TV. Und: Sie beweisen mediales Herz für die Zielgruppe der Kids & Teens.

Stromversorgung: Linz AG verlegt Strom-Kabel unter ökologischer Bauaufsicht durch Naturschutzgebiet

Pichling steht auf „langer Leitung“

PICHLING. Seit dem heurigen April laufen die Arbeiten am Umspannwerk Pichling. Die Fertigstellung ist für Dezember 2006 geplant. Generell wird zur Zeit an der langfristigen Absicherung der Stromversorgung für Linz gearbeitet. Im weitestgehend industriell genutzten Gebiet zwischen Pichling und der Traunau werden derzeit rund 2,1 Kilometer Erdkabel - Leitungen verlegt. Auch diese Arbeiten sollen noch heuer, voraussichtlich im November, abgeschlossen werden. Ein Problem bei der Planung und Durchführung liegt in der

Tatsache, dass die Kabeltrasse entlang des Hochwasserschutzdamms verläuft. Zudem ist die Gegend als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Damit die reiche Tier- und Pflanzenwelt nicht beschädigt wird, arbeitet die Linz AG eng mit der Naturschutzbehörde zusammen. So erfolgen die Grabungsarbeiten unter den strengen Blicken der ökologischen Bauaufsicht, womit eine umweltschonende Versorgungssicherheit garantiert werden soll. Schließlich sollen sich im Großraum Linz nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere wohl fühlen.



Die Grabungsarbeiten sollen Vögel und Frösche nicht vergrämen, weshalb die Naturschutzbehörde einbezogen wird. Foto: Linz AG